

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Mädchenspiegel oder Lesebuch für Töchter in Land- und Stadtschulen

Reinhardt, Justus Gottfried

Halle, 1799

VD18 13156055

77. Morgenlied einer frommen Magd.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190924-

Bohnung, welche bisher ganz roth gewesen, nach-
her grün gefärbt, welches aber ganz natürlich
zugeht, weil die Wotten ihre Wohnungen von
dem zernagten Zeuge machen, welches zugleich
zu ihrem Futter dient.

77. Morgenlied einer frommen Magd.

Im Feld, im Haus, im Bett, im Stall,
Da soll ich fromm seyn überall;
So will es Gott, der diese Nacht
Mich schützte, daß ich bin erwacht.

Das Vieh schreyt mich um Futter an;
Ich will es pflegen, wie ich kann.
Sollt' ich für Lohn und Nahrung nicht
Auch treu beweisen meine Pflicht?

Kein Schade soll durch mich geschehn;
Man soll mich niemals müßig sehn.
Mehret sich durch mich der Herrschaft Gut,
So lobnt mir's Gott, wenn sie's nicht thut.

Da, lieben Thiere, freßt euch satt!
Wohl dem, der Vieh zu warten hat!
Wie mancher hat nicht Vieh, nicht Brodt,
Und leidet sonst noch große Noth!

Mir fehlet nichts. Ich bin gesund;
Drum preiß' ich Gott mit Herz und Mund!
Ihu ich das meine gern und treu,
So leb und sterb ich sorgenfrey.